Müsig usem Isithal
urchig · lipfig · tänzig

Formationen II

«Chlitalsträssler»

Gründung

Chlitalsträssler, ein Quartett, zusammengesetzt aus je zwei Geschwisterpaaren. Jessica und Elena Bissig, Levin und Alina Imholz. Diese Formation hebt sich stark von den üblichen Volksmusikgruppen des Isenthals ab. Die Klänge werden nämlich durch ein Hackbrett angeführt. Ihr erster Auftritt unter dem Namen «Chlitalsträssler» erfolgt im Jahre 2017. Ihr Kapellenname ist abgeleitet von ihrer Strassenadresse, an der sie alle wohnen, der Kleintalstrasse.

Jessica, Alina, Levin, Elena
Chilbi 2018

Geschwister Alina und Levin

Levin und Alina sind Kinder von Heinz und Regina Imholz. Da Heinz bei der Kapelle «Echo vom Schlierä» mitspielt, wird wohl das musikalische Können den beiden in die Wiege gelegt. Levin erlernt das Bassspiel mit fachkundiger Hilfe seines Vaters Heinz. Alina erlernt das Hackbrettspiel an der Musikschule.

Heinz, Alina, Levin
Musikantentreffen 2017

Geschwister Jessica und Elena

Jessica und Elena sind die Nachkommen von Oskar und Antonia Bissig. Oski «Hermisegg Oski» spielt selber Handorgel, so überrascht es nicht, dass die Jungmannschaft ihn bei seinem Hobby tatkräftig unterstützt.

Jessica und Oski
Musikantentreffen 2014

Proben Zuhause, 2018

Musikalische Erfolge

Die Formation zeigt ihr Können an grossen und namhaften Orten. Ihre musikalischen Klänge bereichern den kleinen Prix-Walo Final, die Fernsehsendung Samstig-Jass und die Manege des Zirkus Knie. Ihre Musik ist überall gefragt und geschätzt.

«Chlitalsträssler»
VSV-Stubetä 2017

«Gandigruäss»

Gründung

Das Musikquartett mit den Musikanten Roman Gisler «Stinis Roman», Antonia Arnold «Schwändi Antonia», Peter Bissig «Horä Peters Peter» und Felix Ziegler tritt ca. 1994 zum ersten Mal unter dem Kapellennamen «Gandigruäss» auf. Antonia spielt Handorgel und Schwyzerörgeli, Roman und Peter spielen auf der Handorgel. Felix bespielt den Bass.

Antonia, Roman, Peter, Felix
Musikantentreffen 1996

Auftritte

Ihre Auftritte sind eher privater Natur. Sie sind bei privaten Feiern oder beim 1. Augustbrunch auf Gitschenen anzutreffen. 1999 trennen sie sich aufgrund ihrer Ausbildungen und die Formation löst sich auf.

«Schwändi Antonia», «Horä Peters Peter», «Stinis Roman»
Musikantentreffen 1994

«Echo vo dr Rosegg»

Gründung

Seit 2007 musizieren Peter Gasser, Schwyzerörgeli und Alphorn, Matthias Walker, Bass und Alphorn. Zusammen bilden sie das Duo «Echo vo dr Rosegg». In der Musikschule Uri erlernen Peter und Matthias das Cornett.

Echo vo dr Rosegg
am Handwerksmarkt

Rosegg

Der Name der Formation bezieht sich auf die Rosegg im sonnenseitigen Isenthaler Kleintal als Wildheusitz, wo erste Alphorn-Proben stattfinden. Peter und Matthias spielen aber nicht nur Alphorn, sie sind auch mit dem Schwyzerörgeli und der Bassgeige unterwegs. Das Spiel auf dem Schwyzerörgeli und Bass bringen sie sich selber bei. Matthias Walker ist heute als Bassspieler mit dem «Ländlertrio Ürnergruäss» auf der Spielbühne anzutreffen.

Peter Gasser und Matthias Walker
Glockenweihe St. Jakob 2008

Musikantentreffen 2004

KKI © Kulturkommission Isenthal, Chilbiausstellung 2024